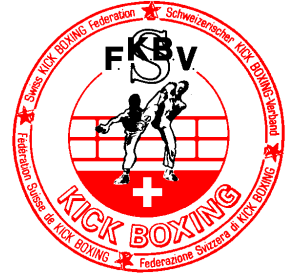




# WAKO Switzerland

Schweizerischer Kickboxverband  
Fédération Suisse de Kickboxing  
Federazione Svizzera di Kickboxing  
Swiss Kickboxing Federation



# Kickboxen

## Offizielles Reglement Sportordnung und WettkampfregeIn

### Freie Musikformen

## WAKO SWITZERLAND

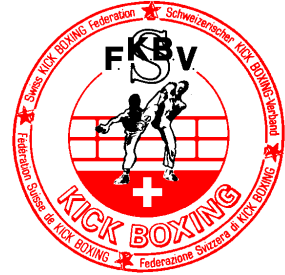
### Inhaltsverzeichnis

1	Belehrung.....	2
2	Definition .....	2
3	Länge .....	2
4	Rhythmus.....	3
5	Musik.....	3
6	Kleidung .....	4
7	Zustand der Wettkampf-Waffe(n).....	4
8	Gymnastische/akrobatische Elemente.....	4
9	Tanzelemente .....	5
10	Kostümierung und Maskerade .....	5
11	Special Effects .....	5
12	Altersklassen.....	5
13	Kategorien.....	6
14	Beurteilungskriterien .....	7
15	Wertung .....	9
16	Minuspunkte / Abzüge .....	9
17	Teamformen.....	10
18	Kampffläche .....	11
19	Kampfgericht.....	11
20	Richtlinien für Ausrichter .....	12
21	Verhalten der Wettkämpfer .....	12
22	Einspruchsverhalten .....	13
23	Nominierungen für EM und WM.....	13



# WAKO Switzerland

Schweizerischer Kickboxverband  
Fédération Suisse de Kickboxing  
Federazione Svizzera di Kickboxing  
Swiss Kickboxing Federation



## 1 Belehrung

Jeder Wettkämpfer ist selbst dafür verantwortlich, sich vor seinem Start die derzeit aktuelle Version des Regelwerks zugänglich gemacht zu haben.

Darüber hinaus wird darauf hingewiesen, dass es für Starter, die im Ausland an den Start gehen, Pflicht ist, sich das Regelwerk des Veranstaltungslandes zu verinnerlichen. An Europa- und Weltmeisterschaften gilt das internationale Reglement der WAKO übergeordnet zum allfälligen nationalen Reglement. Im Allgemeinen wird jeder Wettkämpfer angehalten, Augen und Ohren in Bezug auf Regeländerungen offen zu halten.

## 2 Definition

Eine Freie Musikform ist ein Kampf gegen imaginäre Gegner, in welchem der Wettkämpfer Techniken, die aus asiatischen Kampfsportarten kommen und die frei miteinander kombiniert wurden, präsentiert. Dies geschieht zu einer speziell dafür ausgewählten und abgestimmten Musik. Die Wahl der Musik liegt eigenverantwortlich bei jedem Starter selbst.

## 3 Länge

In diesem Punkt unterscheiden sich Hardstyle und Softstyle Formen.

Hardstyle:

- die reine Form ohne Präsentation darf nicht länger als 1:30 min. sein
- die Präsentation darf nicht länger als 30 sec. sein und muss vor der Form gemacht werden - ein Zeitminimum gibt es nicht
- insgesamt dürfen also 2 min. nicht überschritten werden
- bei Regelverletzung wird der Hauptkampfrichter einen Abzug von 0.5 Punkten erbitten
- die reine Form darf nicht kürzer als 1 min. sein
- bei Regelverletzung wird der Hauptkampfrichter 1.0 Punkt Abzug erbitten

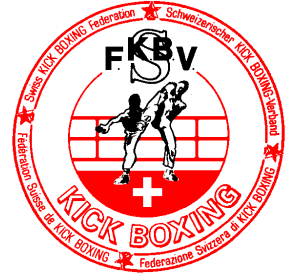
Softstyle:

- die reine Form ohne Präsentation darf nicht länger als 2:00 min. sein
- die Präsentation darf nicht länger als 30 sec. sein und muss vor der Form gemacht werden - ein Zeitminimum gibt es nicht
- insgesamt dürfen also 2:30 min. nicht überschritten werden
- bei Regelverletzung wird der Hauptkampfrichter einen Abzug von 0.5 Punkten erbitten



# WAKO Switzerland

Schweizerischer Kickboxverband  
Fédération Suisse de Kickboxing  
Federazione Svizzera di Kickboxing  
Swiss Kickboxing Federation



- die reine Form darf nicht kürzer als 1 min. sein
- bei Regelverletzung wird der Hauptkampfrichter 1.0 Punkt Abzug erbitten

Der Zeitnehmer startet die Zeitmessung der Präsentation wenn der Wettkämpfer seinen Gang zur Präsentation vor dem Kampfgericht am Rand der Mattenfläche beginnt.

Der Zeitnehmer startet die Zeitmessung der Form wenn der Wettkämpfer seine Form nach der Präsentation beginnt. Der Starter kann dies mit einer ihm beliebigen Bewegung tun. Die erste Bewegung nach der Präsentation wird als Startzeichen gewertet. Hierzu kann eine reguläre Kampftechnik, ein Trick oder auch eine Akrobatik verwendet werden.

Der Zeitnehmer misst sowohl Präsentation als auch Form. Es können auch zwei Zeitnehmer bereit gestellt sein um die Messungen durchzuführen. Der Starter muss dann folgerichtig bei beiden Zeitnehmern über / unter dem geforderten Limit liegen.

## ACHTUNG:

Falls ein Starter akrobatische Elemente oder das Loslassen der Waffe/n in seiner Präsentation zeigt so zählt dies anteilig zu den Elementen der eigentlichen Form dazu.

Bsp.: Rad während des Einlaufens vor der Präsentation = nur noch zwei von drei akrobatischen Elementen frei zur Verwendung in der eigentlichen Form.

## INFO:

In jedem Fall ist es seitens des Ausrichters sinnvoll, beide Messungen, sowohl die der Präsentation, als auch die der Form auch nach dem gesamten Start nachweisbar auf einer Messuhr zu haben – da Einwände seitens des Coaches erfolgen könnten.

## 4 Rhythmus

In allen Altersklassen und Kategorien muss die jeweilige Form mit Musik präsentiert werden. Die Kampftechniken müssen im Rhythmus zu Musik ausgeführt werden. Diese Regel gilt ausnahmslos - auch in den Softstyle Kategorien.

## 5 Musik

Als Datenträger erlaubt sind CDs / USB Sticks.

Jeder Starter darf nur eine einzige Datei auf diesem Datenträger gespeichert haben. Bei einem Start in zwei Kategorien (bspw. mit und ohne Waffe) bzw. zwei Altersklassen müssen auch zwei Datenträger vorhanden sein. Der Dateiname und die Beschriftung des Datenträgers müssen den Namen des Starters und seine Kategorie beinhalten.

Sofern die Musik während der Form unabsichtlich unterbrochen wird oder stoppt, so kann der Starter seine Form ohne Musik fortsetzen oder er darf die Form neu beginnen. Es wird in diesem Falle keinen Punktabzug geben.



# WAKO Switzerland

Schweizerischer Kickboxverband  
Fédération Suisse de Kickboxing  
Federazione Svizzera di Kickboxing  
Swiss Kickboxing Federation



## 6 Kleidung

Es gibt keine spezifisch vorgeschriebene Kleidung für Starter im Formenbereich. Die Starter können jeden sauberen, anständigen Kickbox- oder Karateanzug tragen. T-Shirts allerdings sind nicht erlaubt.

Im Hardstyle müssen die Starter jedoch barfuß sein. Wohingegen im Softstyle die Starter auch mit, von den Kampfsportausstatterern speziell ausgewiesenen, kampfsporttauglichen Schuhen starten dürfen. Männer dürfen sich zudem oberkörperfrei präsentieren. Den Startern ist es zudem erlaubt Schweißbänder an den Armen und Handgelenken zu tragen. Den Startern ist es aber nicht erlaubt irgendeine Art von Schmuck zu tragen. Hierunter fallen z.Bsp: Ohrringe, Piercings, Armbändchen, Ketten etc. Auch Ketten die, wie bei fernöstlichen Mönchen oft üblich, vom Meister verliehen, oder die zu Ehren eines anderen getragen werden, sind ausdrücklich verboten. Außerdem ist vom Wettkämpfer selbst auf ein gepflegtes Äußeres zu achten. Es wird darauf hingewiesen, dass es besser sein kann sich selbst im Vorhinein zu informieren was möglicherweise kategorietyische Kleidung ist.

## 7 Zustand der Wettkampf-Waffe(n)

Es dürfen nur Wettkampfwaffe(n), sogenannte „Anscheinswaffen“ verwendet werden, die ausschließlich zu sportlichen Zwecken genutzt werden. Jeder Starter ist eigenverantwortlich für den perfekten, einwandfreien Zustand seiner Waffe(n). Dem Hauptkampfrichter ist es erlaubt, die Waffe(n) zur Inspektion durch denselben zu erbitten. Es liegt im Ermessen des Hauptkampfrichters welche Waffe(n) er inspizieren möchte. Es dürfen in keiner Form scharfe, echte Klingen oder Waffe(n) genutzt werden. Die Waffe(n) müssen der Kategorie entsprechend spezifisch sein (bitte nachlesen unter Punkt 12. Kategorien), es dürfen keine artfremden Waffe(n) in einer Form genutzt werden. Es dürfen keine magnetischen Waffen oder durch eine Klebesubstanz provisorisch zusammengehaltene Waffen genutzt werden. Dies führt zur Disqualifikation. Fällt die Waffe während der Präsentation auseinander führt dies ebenso zur Disqualifikation.

## 8 Gymnastische/akrobatische Elemente

Es ist weder im Hardstyle noch im Softstyle erlaubt mehr als drei akrobatische/gymnastische Elemente pro Form zu zeigen.

Ein gymnastisches/akrobatisches Element ist eine Bewegung, die ihrer Bestimmung nach keine Kampfsporttechnik ist und die keinen Angriff/Schlag darstellt.

Manche akrobatischen Elemente können durch das Hinzufügen eines Kicks in die Bewegung modifiziert werden. In diesem Falle wird das ursprünglich akrobatische Element nicht als solches sondern als Technik gewertet.

**ACHTUNG:**

Klassifiziert als gymnastische/akrobatische Elemente sind: Vorwärts-/Rückwärtsrolle, Handstand, Rad über eine/zwei Hände, Rad über den Ellbogen, Radwende, Handstandüberschlag, Kopfstandüberschlag (außer in Soft Style Formen), Bogengang vorwärts/rückwärts, Flick Flack (Handstützüberschlag rückwärts in beiden Variationen mit offener und geschlossener Beinstellung), jede Form von Überschlägen mit Hand oder ohne, Kip up (außer in Soft Style Formen),



# WAKO Switzerland

Schweizerischer Kickboxverband  
Fédération Suisse de Kickboxing  
Federazione Svizzera di Kickboxing  
Swiss Kickboxing Federation



jede Form eines Vorwärts- / Rückwärtssalto (bspw. Salto mit Schraube oder Doppelschraube oder Salto gestreckt; außer die Salti mit integriertem Kick), Webster.

- Capoeira Kicks sind als Tricks klassifiziert und sind keine Akrobatik
- Ein Spagat ist keine Akrobatik
- Ein freies Rad ist keine Akrobatik (Aerial)

Eine Regelverletzung zieht es nach sich, dass jeder Kampfrichter für jedes zu viel gezeigte Element 0.5 Punkte Abzug erteilen muss.

## 9 Tanzelemente

Es sind keine Tanzelemente in einer Musikform erlaubt. Das Einbauen von Tanzelementen, sei es aus dem Break Dance, Jazz Dance, Hip Hop, etc. oder gar dem Standardtanz, können nicht akzeptiert werden und führen zu der Vergabe der Niedrigstwertung.

## 10 Kostümierung und Maskerade

Theatralische Kostümierung und Maskerade, inklusive theatralischen Make-ups, oder jeder Art von Bekleidung, die nicht einer regelrechten Kampfsportbekleidung entspricht, wird nicht akzeptiert. Eine Regelverletzung führt zu einer sofortigen Disqualifizierung des Starters. Es ist dem Starter nicht erlaubt seine Augen zu verdecken (bspw. durch eine Augenbinde)

## 11 Special Effects

Jegliche Art von Special Effects wie Laser, Rauch, Feuer, Explosionen, Konfetti etc. wird nicht toleriert. Eine Regelverletzung führt zu einer sofortigen Disqualifizierung des Starters.

## 12 Altersklassen

### National:

Die Altersklassen werden unterteilt in Junioren (für beide Geschlechter gleich geltend) und Senioren Damen und Herren. In der Kategorie Junioren darf bis zum Erreichen des 16. Lebensjahres gestartet werden. Es gilt das erreichte Alter beim ersten Wertungsturnier des jeweiligen Jahres für das gesamte Wettkampfsjahr. In der Kategorie Senioren ist kein oberes Alterslimit festgelegt.

### International:

Die erlaubten Altersklassen für den Wettkampf im Bereich Freie Musikformen, für beide Geschlechter gleich geltend, sind international:

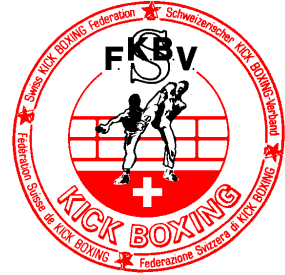
Jugend B	7 - 9 Jahre
Jugend A	10 - 12 Jahre
Junioren B	13 - 15 Jahre
Junioren A	16 - 18 Jahre
Damen	19 - 36 Jahre
Herren	19 - 41 Jahre

Entscheidend für die Wahl der Altersklasse ist das volle Geburtsdatum des Starters.



# WAKO Switzerland

Schweizerischer Kickboxverband  
Fédération Suisse de Kickboxing  
Federazione Svizzera di Kickboxing  
Swiss Kickboxing Federation



Die Starter müssen nach Geburtsdatum in der jeweiligen Kategorie gemeldet werden.

Bsp:

Ein Starter in der Klasse Jugend A darf dort starten vom Tag seines 10. Geburtstags an, also von dem Tag an ab dem er 10 Jahre alt geworden ist und bis zu dem letzten Tag an dem er noch 12 Jahre alt ist. Also genau bis zu einem Tag vor seinem 13. Geburtstag.

Im Falle, dass der Starter während eines mehrtägigen Wettkampfes Geburtstag hat, so darf er solange der Wettkampf dauert in der niedrigeren Kategorie starten. Eine Wettkampfperiode gilt in diesem Falle von dem Tag der Waage und Passkontrolle / Registrierung bis zur Beendigung des Wettkampfes in allen Klassen.

Die Überprüfung des Alters kann zu jeder Zeit während des Turniers geschehen und Coach sowie Wettkämpfer sind verpflichtet hierzu einen WAKO-Pass, Personal- oder Reiseausweis aber auch Führerschein bei sich zu führen.

Hinweis: auf offenen Turnieren ist ein Doppelstart, maximal eine Kategorie höher als die eigentliche Altersklasse, möglich.

INFO:

Auf WAKO Kontinental- oder Weltmeisterschaften gibt es pro Kategorie nur eine Altersklasse. Auf World Cups und internationalen, offenen Turnieren kann in den Altersklassen gesprungen und doppelt belegt werden solange es sich um eine höhere Klasse handelt.

Einem Starter aus dem Juniorenbereich der auf einer WAKO WM/EM für Damen und Herren gestartet ist, wird es im Folgenden nicht mehr gestattet auf einer WAKO WM/EM für Junioren zu starten.

## 13 Kategorien

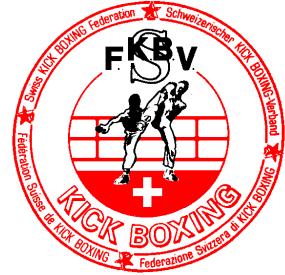
Im Musikformenbereich gibt es vier Kategorien, beide jeweils für männliche und weibliche Starter.

Hardstyle	Es werden vom Karate, Kickboxen oder Taekwondo kommende Techniken präsentiert.
Hardstyle mit Waffe	Es werden vom Karate oder Taekwondo kommende Techniken in Kombination mit, in diesen Kampfsportarten üblichen Waffen, präsentiert.
Softstyle	Es werden aus dem Kung Fu, Wu-Shu und Capoeira kommende Techniken präsentiert.
Softstyle mit Waffe	Es werden vom Kung Fu, Wu-Shu und Capoeira kommende Techniken in Kombination, mit in diesen Kampfsportarten üblichen, Waffen präsentiert. Diese Waffen können sein:  Naginata, ein oder auch zwei Tai Chi Chuan Schwerter, Kette/ Peitsche, Wu-Shu Langstab, Doppelschwert aus dem Tai Chi Chuan, ein oder auch zwei Hakenschwerter, Fächer.



# WAKO Switzerland

Schweizerischer Kickboxverband  
Fédération Suisse de Kickboxing  
Federazione Svizzera di Kickboxing  
Swiss Kickboxing Federation



## ACHTUNG:

Ein Starter kann jeweils höchstens zwei Kategorien pro Turnier belegen.

Hier muss der Starter wählen zwischen Hardstyle oder Softstyle. Der Starter kann nicht in jeweils einer Hardstyle und einer Softstyle Kategorie starten. Er muss seinem Stil treu bleiben. Er kann aber bspw. im Hardstyle mit und ohne Waffen starten und also hier zwei Kategorien belegen.

## Hinweis:

Für eine WM/EM/Kontinentalmeisterschaft gilt:

Es ist einem Land nur gestattet für jede Kategorie und Altersklasse nicht mehr als zwei Starter zu nominieren.

Die einzelnen Kategorien des Wettbewerbs sollen getrennt voneinander vorgetragen werden.

## Hinweis:

Auf einem offenen Turnier ist eine Besetzung auch mit fünf Kampfrichtern möglich. Im Falle eines Einzelstarts werden zur Ermittlung der Platzierung die höchste und niedrigste Wertung gestrichen und die verbleibenden drei Wertungen addiert.

## 14 Beurteilungskriterien

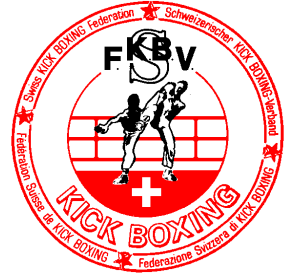
Jeder Kampfrichter muss folgendes in Betracht ziehen bevor er eine Wertung abgibt:

Basics	Grundtechniken der jeweiligen originalen, spezifischen Kampfsportart. Stellungen, Fuß- und Handtechniken, Block
Gleichgewicht	Hierunter fällt auch der Krafteinsatz, Focus und die perfekte, energiegelade Ausführung jeder Technik
Schwierigkeitsgrad	Fußtritte, gesprungene Fußtritte, gedrehte und gedreht gesprungene Fußtritte, Tricks, Kombinationen und gymnastisch/akrobatische Elemente
Synchronität	Im Hardstyle meint dies die perfekte zeitliche Übereinstimmung zwischen den Bewegungen und der Musik. Die Bewegungen müssen mit dem Takt der jeweiligen Musik übereinstimmen. Im Softstyle meint dies das Verhältnis von Musik und Bewegung. Es muss ein Fluss und eine Verbindung in beidem sein.
Darbietung	Hiermit ist das Auftreten und Schauspiel, sowie die Gesamtpräsentation des Starters gemeint. Die Mimik und der Ausdruck sind von großer Bedeutung.



# WAKO Switzerland

Schweizerischer Kickboxverband  
 Fédération Suisse de Kickboxing  
 Federazione Svizzera di Kickboxing  
 Swiss Kickboxing Federation



<p>Waffe(n) Handhabung</p>	<p>Der Starter muss den perfekten Umgang und herausragende Arbeit zeigen. Was die Angriffe, Techniken und Blocks mit Waffe(n) betrifft, so soll er zeigen, wie gut er seine Waffe(n) kontrollieren kann. In den Kategorien in denen mit Waffe(n) gestartet wird, ist dies das erste Beurteilungskriterium.</p> <p>Es ist dem Starter erlaubt mit der Waffe am Boden liegend die Form zu beginnen.</p> <p>Es ist dem Starter erlaubt mit der/den Waffe(n) den Boden zu berühren während er gymnastische/akrobatische Elemente, Tricks, Rollen, Fallübungen etc. zeigt.</p> <p>Es ist auch erlaubt die Waffe(n) um Teile des Körpers (Hals, Arme und Hände) oder um andere Teile einer zweiten Waffe zu drehen. Dies wird nicht als Loslassen gewertet, solange die Waffe wieder gegriffen wird während sie noch im Kontakt mit Körper/Waffe Nr.2 ist.</p> <p>Das vollständige Loslassen der Waffe(n) ist dem Starter nur dreimal erlaubt. Hiermit ist das Werfen von Waffe(n) gemeint. Wird die Waffe mehr als dreimal komplett losgelassen so wird der Starter disqualifiziert.</p>
----------------------------	---

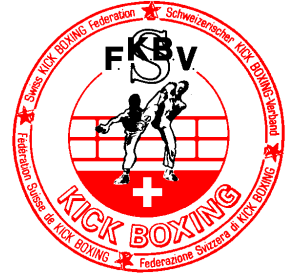
<p>ACHTUNG</p>	<p>Wenn zwei Waffen genutzt werden, so müssen beide in der Präsentation mit auf die Matte gebracht werden. Es kann sich um zwei gleiche oder zwei verschiedene Waffen handeln aber sie müssen beide der Kategorie zuzuordnen sein.</p>
<p>ACHTUNG</p>	<p>Bei einem Start mit zwei Waffen ist es ist erlaubt eine Waffe während der Präsentation (also VOR der Form) auf der Matte zu platzieren und nur mit der anderen Waffe in der Hand die Form zu starten. ABER Sobald die zweite Waffe aufgenommen wurde (dies ist zu jeder Zeit in der Form möglich) muss die Form auch mit beiden Waffen in der Hand beendet werden.</p>
<p>ACHTUNG</p>	<p>Alternativ ist es dem Starter erlaubt seine Waffe während der Form gegen eine andere auszutauschen. Also die erste Waffe abzulegen und eine andere aufzunehmen. Die zweite Waffe muss allerdings auch in der Präsentation vorgestellt worden sein.</p> <p>Bsp.: Nach der Präsentation beider Waffen ist es erlaubt eine der beiden auf der Matte zu platzieren und diese dann im Verlauf der Form ohne eine Unterbrechung der Form oder einen Stopp wieder aufzunehmen und die andere gleichzeitig liegen zu lassen. Hierbei ist ein fließender Übergang Voraussetzung. Ein weiterer Tausch wieder zu ersten Waffe zurück ist nicht möglich.</p>





# WAKO Switzerland

Schweizerischer Kickboxverband  
Fédération Suisse de Kickboxing  
Federazione Svizzera di Kickboxing  
Swiss Kickboxing Federation



## 15 Wertung

Nach der Darbietung einer Musikform wird durch mindestens drei Kampfrichter, wovon einer der Hauptkampfrichter ist, die Wertung der Punktespanne wie folgt erteilt:

Jugend B, Jugend A	7.0 – 10.0
Junioren B, Junioren A	7.0 – 10.0
Damen, Herren	7.0 – 10.0

### INFO:

Auf WM und Kontinental-Turnieren (EM) wird die Wertung von sechs Kampfrichtern und einem zusätzlichen Hauptkampfrichter erteilt. Gewertet wird von 7.0 -10.0 Pkt.

Nach Beendigung der Form durch den Starter vergeben die Kampfrichter die Wertung nach den vorgegebenen Regeln.

### ACHTUNG:

Der Hauptkampfrichter wird die anderen Kampfrichter nach Beendigung und vor Erteilung der Wertung davon unterrichten wie viele Punkte abgezogen werden müssen, sofern nicht erlaubte Techniken und Bewegungen sowie Regelverletzungen in der Form aufgetreten sind.

Auf das Kommando des Hauptkampfrichters heben die Kampfrichter dann, für den Starter und das Publikum gut sichtbar, ihre Wertungstafeln. Die Tafeln müssen so lange hoch gehalten werden, bis der Listenschreiber, der für die Notierung der Punkte zuständig ist, alle Punkte notiert hat und sein Zeichen zum Senken gibt.

Zu einem Stechen kann es nur um Platz eins, zwei oder drei kommen. Liegen beide Starter gleich, so wird neu gestartet und zwischen beiden Startern per Handzeichen entschieden. Sollte sich ein Stechen ergeben, so muss seitens des Listenschreibers, sofort Meldung gemacht werden und die Kampfrichter und Sportler müssen informiert werden.

## 16 Minuspunkte / Abzüge

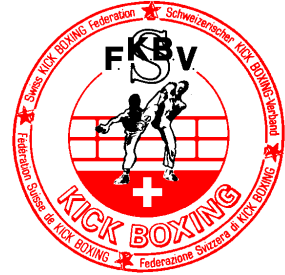
Punktabzug gibt es wie folgt:

1.0 Punkt	Wenn der Starter seine Waffe(n) während der Form fallen oder liegen lässt
1.0 Punkt	Wenn der Starter von seiner momentanen Waffe zu der Waffe zurückwechselt, mit der er die Form begonnen hat
0.5 Punkte	Für jedes einzelne, zu viel gemachte gymnastische/akrobatische Element
0.5 Punkte	Wenn der Gürtel des Starters oder seine Schärpe auf den Boden fällt
0.5 Punkte	Wenn der Starter länger als 10 sec. steht ohne eine Technik auszuführen



# WAKO Switzerland

Schweizerischer Kickboxverband  
 Fédération Suisse de Kickboxing  
 Federazione Svizzera di Kickboxing  
 Swiss Kickboxing Federation



0.5 Punkte	Wenn der Starter die Mattenfläche während seiner Form verlässt oder übertritt (sofern die Mattenfläche 8 x 8 Meter umfasst)
Bis zu 0.5 Punkte	Wenn der Starter die Synchronität zur Musik verliert
Bis zu 0.5 Punkte	Wenn der Starter unerlaubte Bewegungen ausführt
Bis zu 0.5 Punkte	Wenn der Starter aus dem Gleichgewicht kommt oder stürzt
Bis zu 0.5 Punkte	Wenn der Starter die Kontrolle über seine Waffe verliert
Bis zu 0.3 Punkte	Wenn der Starter Schmuck oder Piercings, und Ähnliches trägt wie Ringe, Ketten, Armbänder etc.
Niedrigstwertung	Wenn der Starter seine Form vor deren Ende abbricht
Niedrigstwertung	Das Einbauen von jeglichen Tanzelementen
Niedrigstwertung	Wenn die Waffe(n) pro Form mehr als dreimal aus der Hand gegeben wird/werden
Niedrigstwertung	Wenn die Waffe(n) zerbricht oder auseinanderfällt
Niedrigstwertung	Wenn die Waffe(n) ein zweites Mal abgelegt wird
Niedrigstwertung	Bei einem Start ohne Musik
Disqualifikation	Wenn der Starter seine Waffe(n) ein drittes Mal ablegt
Disqualifikation	Bei der Nutzung einer magnetischen Waffe oder einer Waffe die durch Klebesubstanzen provisorisch zusammengehalten wird
Disqualifikation	Bei Beschimpfen/Beleidigen/Belästigen der Kampfrichter, Listenschreiber oder des Moderators seitens des Starters oder seines Coachs, mit sofortiger Wirkung
Disqualifikation	Beim Einsetzen von Laser, Rauch, Feuer, Explosionen und anderen Special Effects, mit sofortiger Wirkung
Disqualifikation	Bei Kostümierung mit Theaterkostümen und nicht kampfsporngerchter Bekleidung sowie bei Masken oder theatralischem Make-up, mit sofortiger Wirkung
Disqualifikation	Wenn Schimpfwörter in der Musik oder vom Starter selbst zu hören sind, mit sofortiger Wirkung
Disqualifikation	Bei einem Start in der falschen Kategorie, mit sofortiger Wirkung

## 17 Teamformen

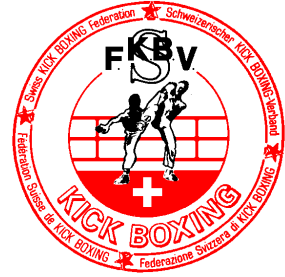
Bei den Teamformen gelten alle Regelungen, die auch für einen Einzelstart gelten, bis auf folgende Einschränkungen/Erweiterungen:

Präsentation	Nicht länger als 30 Sekunden und muss vor der Form von mindestens einem der Starter gemacht werden.  Ein Zeitminimum gibt es nicht.
--------------	---



# WAKO Switzerland

Schweizerischer Kickboxverband  
Fédération Suisse de Kickboxing  
Federazione Svizzera di Kickboxing  
Swiss Kickboxing Federation



Dauer der Form	Die reine Form muss mindestens eine Länge von 1 Minute haben und darf 2 Minuten nicht überschreiten.
Personenanzahl	2 – 5 Personen pro Form
Teamzusammensetzung	Alter und das Geschlecht der Teammitglieder hat keine Relevanz. Ein Team kann aus unterschiedlichen Kombinationen an Personen bestehen. Das Mindestalter für Teamformen beträgt 7 Jahre, nach oben hin ist keine Grenze gesetzt.
Kategorien	Es gibt nur eine Kategorie für alle. Es wird nicht in Hard- oder Softstyle, mit oder ohne Waffe unterschieden.
Hauptbewertungskriterium	Das Hauptkriterium der Bewertung einer Team Form liegt in der Harmonie und/oder Synchronität der Teammitglieder. (D.h. eine Teamform darf nicht aus mehreren Einzelformen bestehen sondern muss in sich schlüssig sein.)

Bsp.: Legt ein Team den Schwerpunkt seiner Form auf die Synchronität der einzelnen Läufer untereinander, so muss diese auch vorrangig als Hauptbewertungskriterium dienen.

Anzahl der akrobatischen Elemente: Es ist keine minimale / maximal Anzahl festgelegt.

## 18 Kampffläche

Die Mattenfläche in einer Größe von 8 x 8 Meter ist für den Formenbereich obligatorisch. Dies dient dazu, die bestmögliche Ausführung von gymnastischen/akrobatischen Elementen zu gewährleisten. Außerdem ist darauf zu achten, dass keine Kabel und Ähnliches unter den Matten verlaufen. Es dürfen keine Gegenstände wie bspw. Tische Stühle etc. im Abstand von einem Meter zur Mattenfläche zu finden sein.

## 19 Kampfgericht

Die Mindestanzahl der Kampfrichter ist, wie in Kapitel 14 ‚Wertung‘ bereits erläutert, eine Anzahl von mindestens drei Kampfrichtern, wovon einer im Vorfeld als Hauptkampfrichter festgelegt werden muss. Sollten mehr Kampfrichter zur Verfügung stehen, so wird auf vier Kampfrichter bestanden, aus denen ebenfalls ein Hauptkampfrichter zu bestimmen ist. Im besten Fall können höchstens sechs Kampfrichter, plus ein zusätzlicher Hauptkampfrichter, eingesetzt werden.

INFO: International auf einer Weltmeisterschaft oder einer Kontinentalmeisterschaft müssen sechs Kampfrichter plus der obligatorische Hauptkampfrichter zur Verfügung stehen (insgesamt also sieben). Auf anderen internationalen Turnieren wie einem World Cup oder offenen Turnieren ist dies kein Muss, hier gilt ebenfalls ein Minimum von vier Kampfrichtern inkl. eines Hauptkampfrichters.

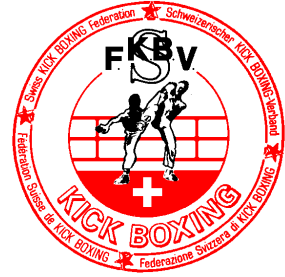
Als Kampfrichter kommen nur offizielle Kampfrichter in Frage.

Die Kampfrichter müssen frontal zu Kampffläche, sowie einen Meter weit auseinander sitzen. Sie müssen unabhängig voneinander werten. Der Hauptkampfrichter hat sich an die Kampfrichter zu wenden sobald er einen Regelverstoß sieht, demzufolge die Niedrigstwertung / Disqualifizierung oder aber ein Punktabzug von 0.5 -1.0 Punkt gegeben werden muss.



# WAKO Switzerland

Schweizerischer Kickboxverband  
Fédération Suisse de Kickboxing  
Federazione Svizzera di Kickboxing  
Swiss Kickboxing Federation



Wer als Formen-Kampfrichter fungiert ist verpflichtet und muss bestätigt haben, das Regelwerk für den Formenbereich zu kennen und sich an dieses zu halten.

Hinter den Kampfrichtern darf sich im Abstand von min. 3 Metern keine Person befinden.

## 20 Richtlinien für Ausrichter

Der jeweilige Ausrichter bzw. Turnierveranstalter hat dafür zu sorgen, dass eine regelkonforme Kampffläche zur Verfügung steht.

Es ist darauf zu achten, dass die Wertungstafeln für den Starter, das Publikum, sowie für Listenschreiber und Moderator gut zu sehen sind.

Er muss für Tische und Bestuhlung für die Kampfrichter und Listenschreiber sorgen.

Er muss eine adäquate, getestete Musikanlage bereitstellen, die auch USB - Stick kompatibel ist.

Es müssen ausreichend Wertungsbögen sowie drei Starterlisten vorliegen.

Es muss seitens der Wettkampfleitung für ausreichend qualifizierte Kampfrichter gesorgt werden. Es ist dafür zu sorgen, dass ausreichend Messuhren zum Messen der Zeiten vorhanden sind. Es müssen folglich mindestens zwei Stoppuhren vorhanden sein, eine für die Präsentation und eine für die Form.

## 21 Verhalten der Wettkämpfer

Alle Wettkämpfer der aufgerufenen Disziplinen haben sich an der Kampffläche aufzuhalten.

Die Präsentation, die im Vorfeld der eigentlichen Musikform stattfindet, sollte beinhalten: Namen, Schule oder Verein.

Der Starter muss nach Beendigung seiner Form auf der Mattenfläche bleiben und seine Wertung abwarten.

Falls ein Formenläufer nach dreimaligem Aufrufen nicht an der Kampffläche erscheint, wird er vom Wettkampf ausgeschlossen um den Wettkampfablauf nicht in Verzug zu bringen.

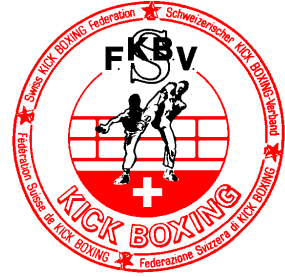
Einwände an das Kampfgericht können nur seitens des Coachs, nicht aber durch den Starter an dieses herangetragen werden. Der Starter hat im Wettkampf kein Recht sich an die Kampfrichter zu wenden.

Jeder Starter ist für seine Musik eigenverantwortlich. Die Musik ist vor Beginn des Turniers bei der Wettkampfleitung abzugeben, wo der Datenträger auf Funktionalität geprüft wird.



# WAKO Switzerland

Schweizerischer Kickboxverband  
Fédération Suisse de Kickboxing  
Federazione Svizzera di Kickboxing  
Swiss Kickboxing Federation



## 22 Einspruchsverhalten

Proteste können nur seitens des Coachs, nicht aber durch den Starter kundgetan werden. Der Starter hat im Wettkampf kein Recht sich selbst an die Kampfrichter zu wenden. Ein Protest seitens des Coachs kann nur an die Wettkampfleitung, nicht aber an die Kampfrichter direkt gerichtet werden. Hierzu wird der Hauptkampfrichter, Sportchef oder Verbandspräsident hinzugezogen.

## 23 Nominierungen für EM und WM

Für die Nomination der Kämpfer für eine EM oder WM ist der Nationalcoach zuständig. Für die Mindestanforderungen siehe bitte „Weisung für Nationalmannschaften und Nationalcoachs“. Weitere realistische Anforderungen werden vom Nationalcoach gestellt. Für eine Teilnahme an EM und WM ist jedoch das internationale WAKO-Reglement gültig. Die Nominierungen müssen korrekt und transparent durchgeführt werden. Die diesbezüglich gestellten Anforderungen müssen gegenüber den Kämpfern klar kommuniziert werden und realisierbar sein.

Da die Sportler im Normalfall berufstätige Personen oder Studenten sind und die Europameisterschaften und Weltmeisterschaften eine Woche dauern, ist bei der Bekanntgabe der Nominierungen eine angemessene Frist einzurechnen, so dass die Sportler frühzeitig Gelegenheit haben, die Ferien einzuplanen und die entsprechenden Gesuche zu stellen. Die definitiven Nominierungen müssen bis spätestens 2 Monate vor der EM oder WM bekanntgegeben werden.